

Witajšo k nam!
Herzlich willkommen!



Założba
za serbski lud
Stiftung
für das sorbische
Volk

Milena Stockowa

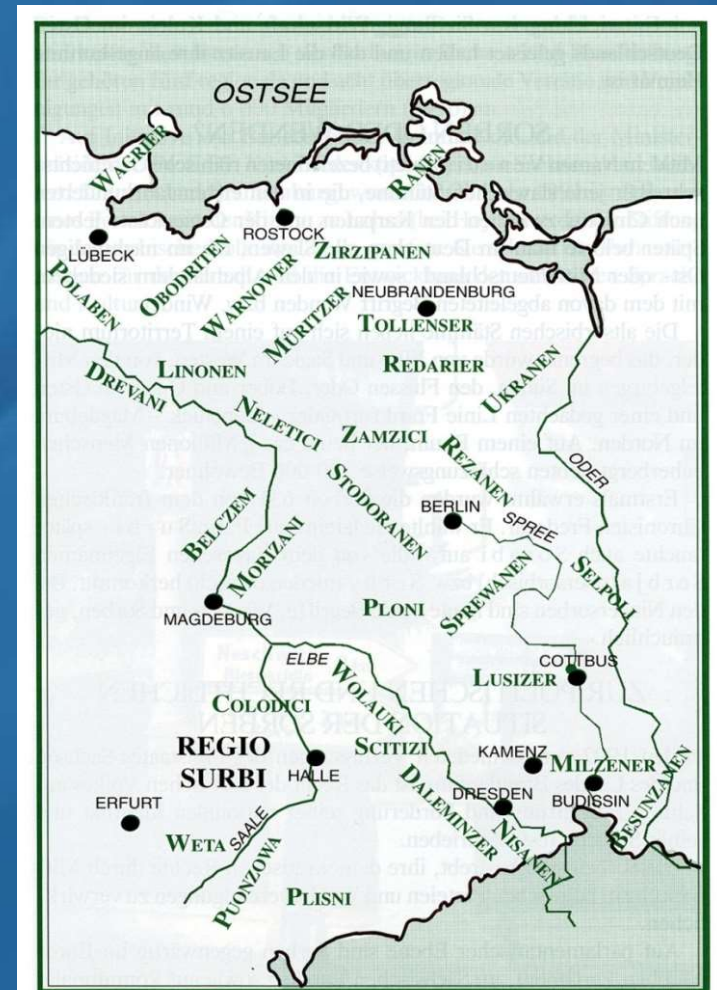
1. Sorben/Wenden

niedersorb. Serby, obersorb. Serbja

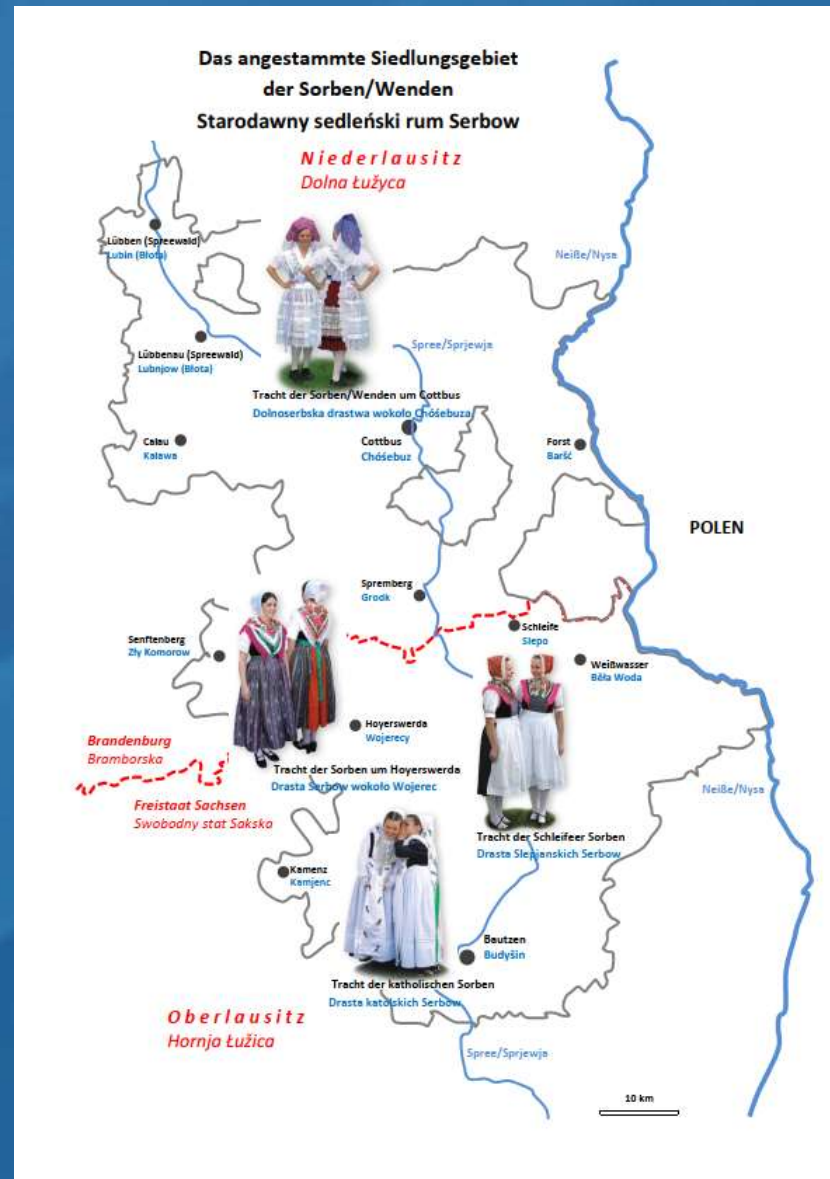
- Begriffe gehen auf unterschiedliche Traditionen in der Benennung der Völker in Mittel- und Osteuropa zurück
 - > Veneti bzw. Veneter (Wenden) um 100 n. Chr.
 - > sorb. Stammesverband Surbi - 631/32 n. Chr.
- Fremdbezeichnung Wenden (auch: Winden) breitet sich im dt. Sprachgebrauch aus und konkurriert fortan mit der ethnischen Eigenbezeichnung Sorben (abgeleitet von Sorb) = betrifft ein und dasselbe slawische Volk
- Sorben/Wenden – stehen gleichberechtigt nebeneinander, wenngleich Sorben (Serby/Serbja - nicht etwa Wendy) die exakte Bezeichnung ist
 - > diese verweist auf die Eigenbezeichnung und slawische Herkunft

2. Wobsedlenje/Besiedlung

- Slawische Stämme verlassen ihre Urheimat nordöstlich der Karpaten
- ca. 20 sorbische Stämme besiedeln – beginnend ab dem 6. Jh. – das fast unbewohnte Territorium zwischen der Saale im Westen, der Oder im Osten und des Erzgebirges im Süden
- Weitere slawische Stämme siedeln bis zur Ostsee sowie im Westen bis zur Linie Kiel/Lüneburg/Hannover/Bamberg/Nürnberg
- 631/632 – sorb. Stammesverband Surbi (Ersterwähnung)
- Mit der slawischen Besiedlung beginnt eigentliche Geschichte des Saale-Elbe-Oder-Gebietes
- Bestandteil der Geschichte Deutschlands einschließlich der Sachsens und Brandenburgs
- **Sorben = autochthone Minderheit**



Von Slawen besiedelte Gebiete
in Mittel- und Norddeutschland (9. Jahrhundert)



Sorbische/wendische Fahne serbska chórgoj



Zu den panslawischen Farben wurden auf dem Prager Slawenkongress im Juni 1848 die russischen Farben blau-rot-weiß erklärt. Ursprünglich wurden diese Farben gewählt, um eine Zusammengehörigkeit der slawischen Völker im Sinne des Panslawismus auszudrücken. Die Farben werden heute in den Flaggen der meisten Staaten mit slawischsprachiger Bevölkerungsmehrheit verwendet.

Bei dem sorbischen/wendischen Volk haben sich die eigentlich staatstragenden Symbole Hymne und Fahne durchgesetzt, horizontal blau-rot-weiß gestreift

Łuŕyca/Die Lausitz

Błota
= Spreewald

Błoto
= Sumpf

Ług
= sumpfige
Niederung



939 - Gero mit den besiegten Wenden

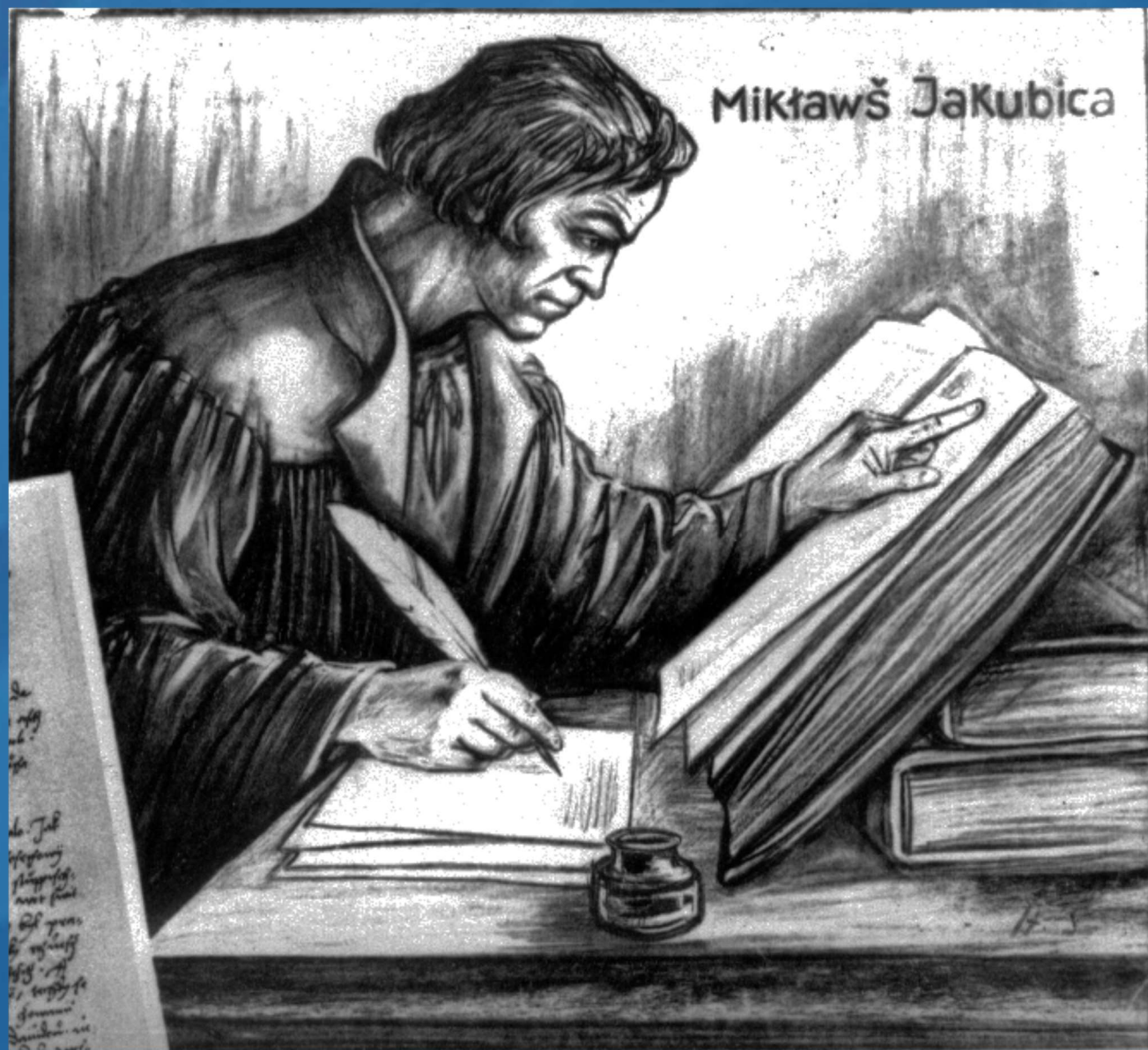


3. Zgubjenje politiskeje njewótwisnosći/ Verlust der politischen Unabhängigkeit im 10. Jh.

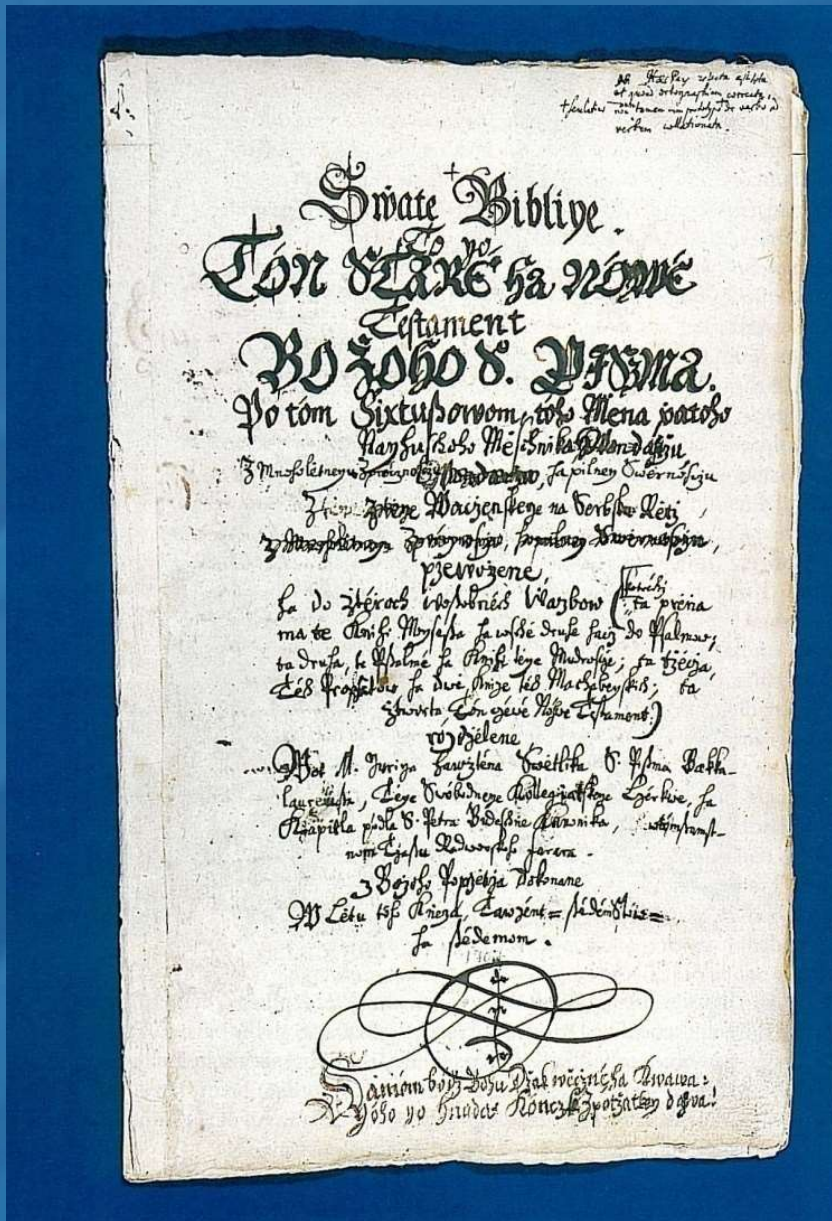
- Lusizer (963) und Milzener (990) verlieren ihre polit. Selbstständigkeit
- Durchsetzung deutsch dominierter Herrschaftsstrukturen in den Marken Meißen und Lausitz, damit wird die Lausitz erstmals in einen sächsischen und einen brandenburgischen Teil gespalten
- Christianisierung, Errichtung von Bistümern (948 – Brandenburg; 968 – Meißen)

Trotzdem sind noch bis zu Beginn des 13. Jahrhunderts mehrere tausend sorbische Siedlungen zwischen Saale, Elbe, Neiße und Queiß/Bober. Im Laufe von drei Jahrhunderten hatte sich die Zahl der Sorben/Wenden von 160000 auf 320000 erhöht. Besonders dicht besiedelt ist die Mark Lausitz und das Land um Bautzen

1548 erste Bibelübersetzung



Titelseite der
handschriftlichen
Bibelübersetzung
(NT + AT)
in obersorb. Sprache durch
Jurij Hawštyn Swětlik (1721)



4. Verstärkte Assimilierung seit der 2. Hälfte des 17. Jh.

- 1668 - das Lübbener Oberkonsisterium als eigene fürstliche Landeskirche legt für das Markgraftum Niederlausitz einen Plan
- > zur Abschaffung der sorbischen Sprache und
- > zur gezielten Zurückdrängung des Sorbischen vor

Der Prozess der massiven Zurückdrängung der wendischen Sprache beginnt

-> niedersorb. Pädagogen sollen “kein Volkstum” mehr pflegen

1897 “Wir wollen es verhüten, daß wendische Lehrer in wendische Gemeinden kommen.”

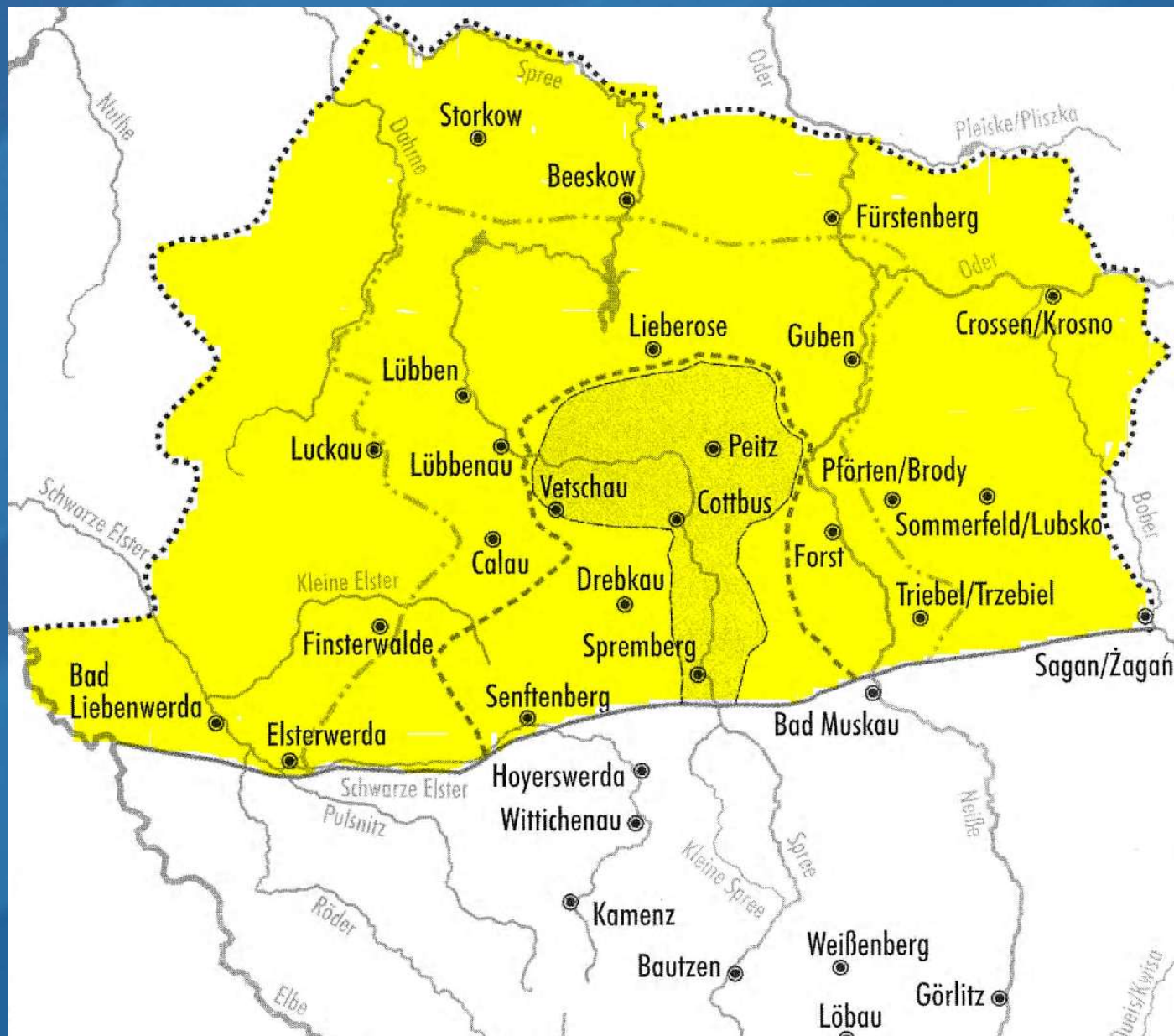
-> Sorbische Pfarrer und Lehrer fehlen

-> Niedersorbisch = Status einer Hilfssprache

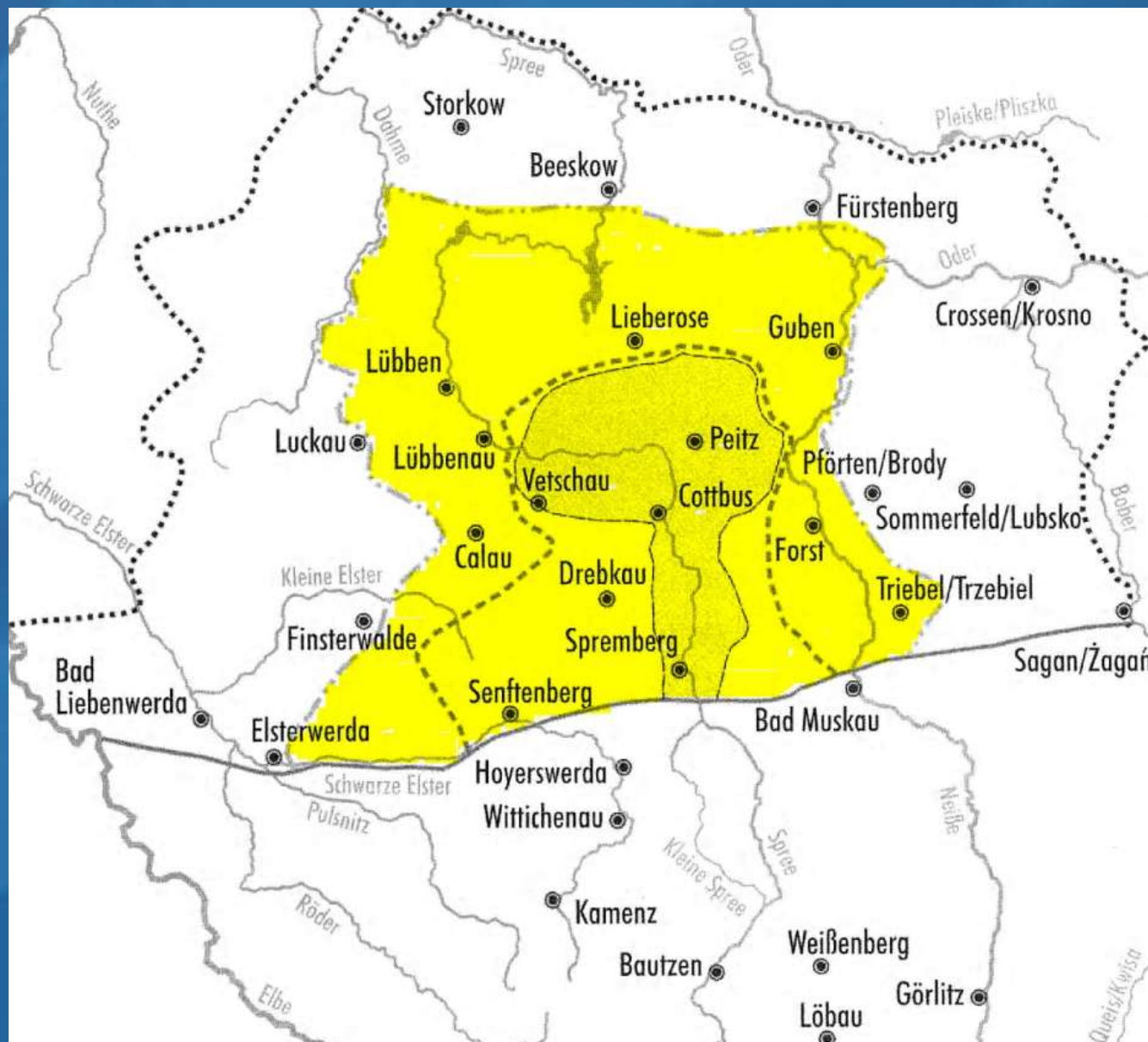
Gesellschaftliche Klima richtet sich gegen die sorbische Sprache, Nichtbeachtung, Verspottung

-> psychische Auswirkungen- Willenlosigkeit gegen Zurückdrängung des Sorbischen

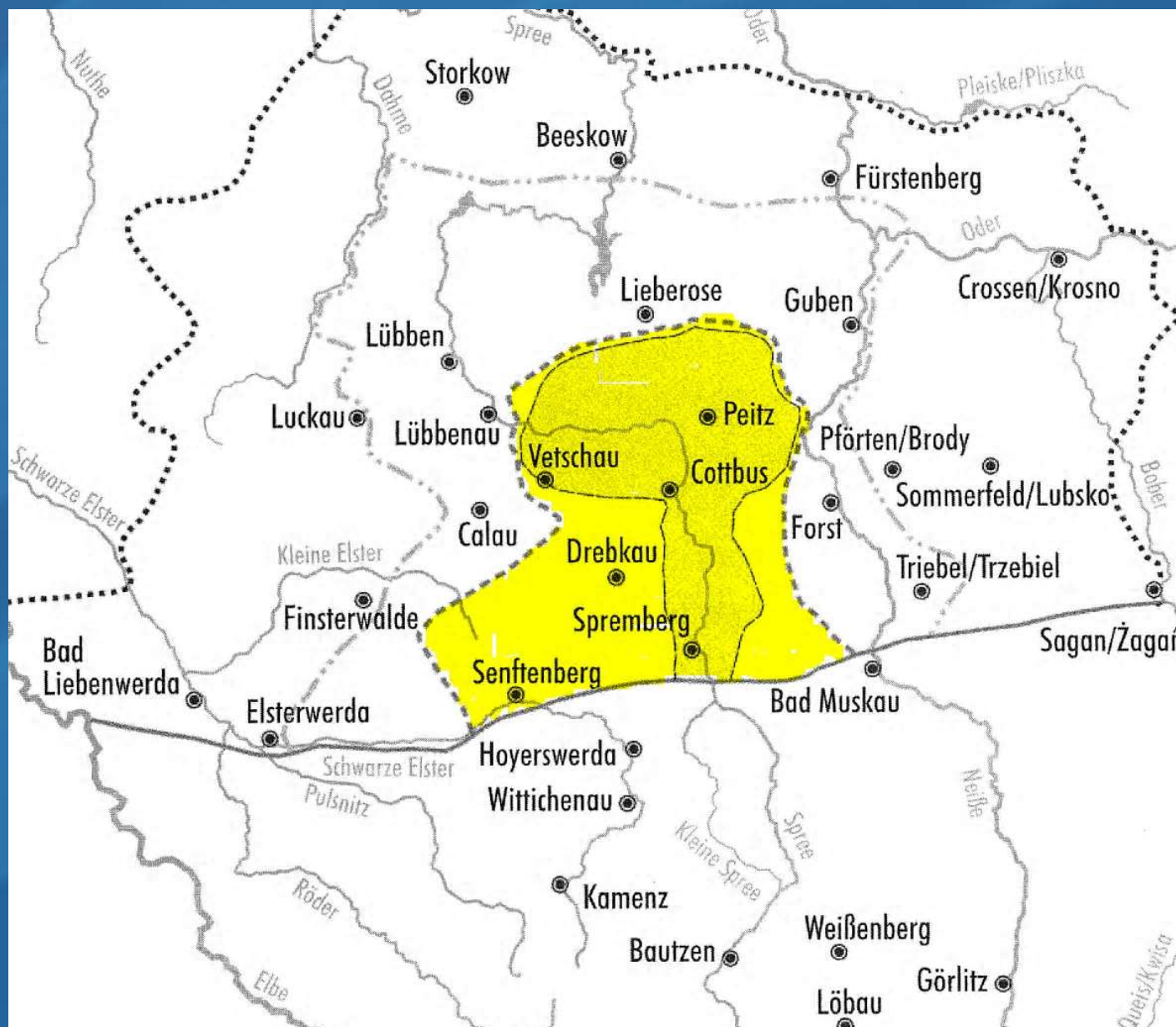
Serbskorěcny teritorium Niedersorbisches Sprachgebiet um 1500



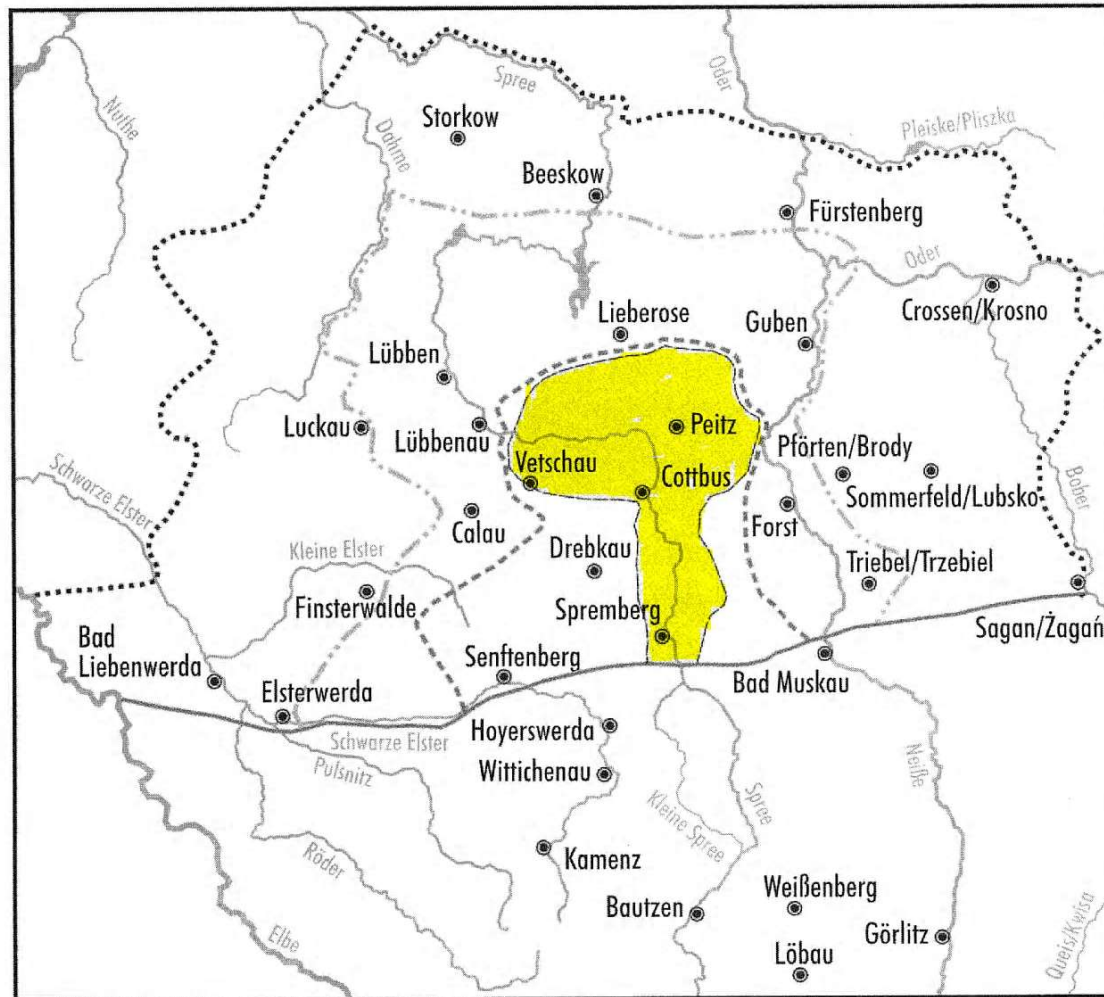
Sprachgebiet um 1800



Sprachgebiet um 1900



Sprachgebiet um 1950



- Südliche Grenze des niedersorbischen Dialektareals
- Kompaktes niedersorbisches Dialektgebiet um 1500
- Kompaktes niedersorbisches Dialektgebiet Ende 18. Jahrhundert
- Maximales niedersorbisches Dialektgebiet Ende 19. Jahrhundert
- Niedersorbisches Dialektgebiet um 1950

5. Kulturny rozkšěw Kultureller Aufschwung im 19. Jh.

- ab 1848 Bramborski Serbski Casnik
- Erste Vereine
 - > 1847: Maćica Serbska, Bautzen
 - > 1850: Wendischer Verein der Niederlausitz
- 1856–1888: “Fakultativer Wendischunterricht” am Gymnasium in Cottbus/Chóšebuz (-> “Universitas Serborum”)
- 1865 – Gründung einer Kommission zur Herausgabe von Lehrmaterialien in niedersorb. Sprache

6. Serbske wudrogowarje Sorbische Auswanderer im 19.Jh.

- Ab den 1850er Jahren wegen sozialer Not und religiöser Differenzen
- Australien, Amerika, Südafrika – mehr als 1000 Sorben allein aus dem Kreis Cottbus (z.B. Tauer/Turjej: 242)
- Gründung neuer Siedlungen – Serbin in Texas
- z.T. Weiterpflege der sorb. Sprache und Kultur über mehrere Generationen

Sorbische Auswanderer nach Übersee im 19. Jahrhundert



7. Założenje Domowiny Gründung der Domowina



- 1912: Gründung der Domowina in Hoyerswerda als Dachverband sorbischer Vereine und Verbände

Ziel:

Hilfe bei deren “Bemühen um das geistige und wirtschaftliche Glück des wendischen Volkes”

Stärkung des Nationalbewußtseins und die nationale Bewegung ökonomisch zu stärken

8. Fašizm a Serby NS-Regime und Sorben

- Repressive u. diktatorische Maßnahmen (Verhaftung, Berufsverbot, Einstellung der sorbischen Wochenzeitung *Casnik*)
- Sorben wurde slawische Herkunft abgesprochen und als deutscher Stamm angesehen
- 1937: Verbot sorbischer Organisationen (Domowina, Mašica...)
- Sorb. Sprache und Volkstum sind als ein

“der Sicherheit des Reiches abträgliches Element anzusehen”

- > Beobachtung sorbischer Pfarrer u. Lehrer
- > Versetzung in rein deutsche Gebiete
- Integration der Sorben ins “Dritte Reich” mit dem Ziel, sie endgültig zu assimilieren

Serby ako Nimce Sorben als

„wendisch sprechende Deutsche“

Bericht der „Wendenabteilung“ 1936:

„Durch planmäßiges, jedoch unauffälliges Herabmindern der wendischen Sprache müßte es sich ermöglichen lassen, das Wendentum restlos mit den deutschen Gedanken zu durchdringen und es restlos zu einem deutschen Volksstamm zu machen. Die bisher noch `wendische Tracht` muß zu einer `deutschen Spreewaldtracht` werden.“

9. Pó 1945 DDR-Minderheitenpolitik

- Wiederbelebung und Förderung der sorbischen Sprache und Kultur auf neuer rechtlicher Grundlage mittels neuer Institutionen im Sinne der Wiedergutmachung
 - > 1948 Sorbengesetz “Zur Wahrung der Rechte der sorb. Bevölkerung”
 - *regelt den allgemeinen Anspruch der Sorben auf Schutz und Förderung u. a. durch:*
 - > *Beteiligung an der Verwaltung,*
 - > *gleichberechtigte Verwendung der sorbischen Sprache,*
 - > *Schulen mit sorbisch als Unterrichtssprache,*
 - > *Förderung sorbischer Kulturinteressen*
 - > **Richtung der Minderheitenpolitik wird von SED vorgegeben und kontrolliert**
- Industrialisierung (Gewinnung der Braunkohle forciert die Abbaggerung von Dörfern) und Kollektivierung befördern weitere Assimilierung der Sorben, deutsch wird Umgangssprache am Arbeitsplatz

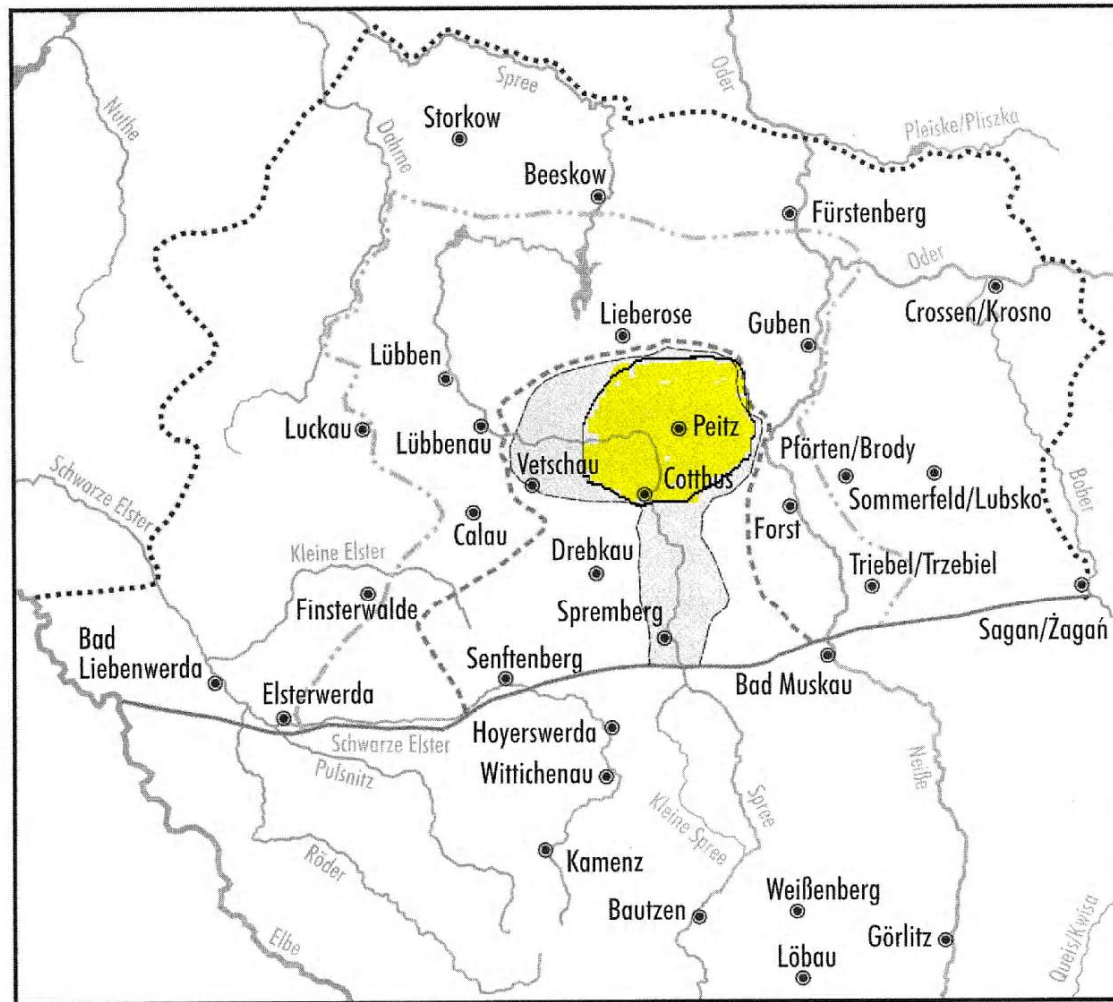
Serbske institucije

Sorbische Institutionen entstehen

- 1946 Sorbisches Lehrerbildungsinstitut
- 1948 Deutsch- Sorbisches Volkstheater Bautzen,
- Sorbisches Kultur- und Volksbildungsamt beim sächsischen Ministerium für Volksbildung,

ab 1952 eine Hauptabteilung für sorbische Bildungsfragen beim Ministerium für Volksbildung der DDR
- 1951 Gründung des Instituts für sorbische Volksforschung und des Instituts für Sorabistik an der Universität Leipzig
- 1952 Staatliches Ensemble für sorbische Volkskultur
- 1957 Sorbisches Museum in Bautzen

Sprachgebiet in der NL um 2000



- Südliche Grenze des niedersorbischen Dialektareals
- Kompaktes niedersorbisches Dialektgebiet um 1500
- Kompaktes niedersorbisches Dialektgebiet Ende 18. Jahrhundert
- Maximales niedersorbisches Dialektgebiet Ende 19. Jahrhundert
- Niedersorbisches Dialektgebiet um 1950

10. Pó 1989/90

Politische Wende und Neuanfang

- Erhalt sorb. Vereine u. Institutionen, Gründung neuer Vereine
-> Grundlage bildet die Protokollnotiz zum Art. 35 des Einigungsvertrags
- Inhaltliche u. strukturelle Erneuerung der Domowina
-> wieder als Dachverband sorbischer Vereine
- Neue gesetzliche Bestimmungen, entsprechende Artikel in Landesverfassungen verankert
- Sorbengesetze zum Schutz der Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden

-> 1994 in Brandenburg, Novilierung von 2014- 2018
-> 1999 in Sachsen

11. Nadawki Domowiny Aufgaben der Domowina



- Erhalt und Förderung der Sprache, Kultur und Traditionen des sorbischen Volkes
- Stärkung des Nationalbewusstseins
- Unterstützung der Vereinsarbeit
- Förderung von Toleranz und Verständigung zwischen Sorben und Deutschen
- Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu slawischen Völkern und nationalen Minderheiten
- Dachverband fünf sorbischer/wendischer Regionalverbände, 12 überregionale Vereine mit 7400 Mitgliedern

1. Artikel 35 Einigungsvertrag (1990)
2. Verfassung des Freistaates Sachsen (1992)
3. Verfassung des Landes Brandenburg (1992)
4. Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen (1992)
5. Grundrechtecharta der Europäischen Union (7. Dezember 2000)

„...die **Bewahrung und Fortentwicklung der sorbischen Kultur und der sorbischen Traditionen zu gewährleisten.**“

Nationale Minderheiten in Europa

Minorities, native people, ethnic groups in Europe



etwa 95
nationale
Minderheiten

in 37
europäischen
Staaten

In der BRD

Dänen

Friesen

Sinti/Roma

Sorben/Wenden

12. Założenje Założby za serbski lud Gründung der Stiftung für das sorbische Volk 1991 in Łaz/Lohsa



Nadawki Założby

Aufgaben der Stiftung

Pflege und Förderung der sorbischer Sprache und Kultur als Ausdruck der Identität des sorbischen Volkes, insbesondere:

- von Einrichtungen der Kunst-, Kultur- und Heimatpflege
- der Dokumentation und Präsentation von Kunst und Kultur
- von sorbischen Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen
- der Bewahrung sorbischen Identität in der Öffentlichkeit
- der Völkerverständigung und Zusammenarbeit mit anderen Volksgruppen und nationalen Minderheiten in Europa

Dafür werden kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen finanzielle Mittel vom Bund, dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg jährlich bereitgestellt , wodurch deren Aufwendungen finanziell gewährleistet sind.

Gründung der selbständig rechtsfähigen Stiftung 1998





WITAJŠO K NAM
WELCOME
WILLKOMMEN
WITAJĆE K NAM

Institut | Forschung | Bibliothek & Archiv | Publikationen | Angebote

Home

Suchbegriff



Deutsch

Seite vorlesen ?

Neuigkeiten & Veranstaltungen

- » Zu unseren Neuigkeiten
 - » Zu unserer Veranstaltungübersicht
 - » Zu unseren Pressemeldungen
 - » Zur Newsletter-Anmeldung
 - » Wir twittern @serbskiinstitut
- Bitte beachten Sie unsere Netiquette.

Bibliothek und Archiv bleiben
bis auf Weiteres geschlossen.
Wir bieten „click & collect“ an.

Sie erreichen uns telefonisch oder
per E-Mail, biblioteka-archiw@serbski-institut.de.
Informationen zur Ausleihe und zu
den digitalen Angeboten: Bibliothek &
Archiv.

Internetseite für
niedersorbische Eigennamen
erweitert

Nur können im Namensservice unter



SZB Sorbische
Zentralbibliothek



Institut



SKA Sorbisches
Kulturarchiv



Publikationen



Forschung



Angebote



- Revitalisierungsversuch, Sprachkenntnisse in der jüngeren Generation verwurzeln
 - Nutzung der Entwicklungsvorteile im Kindesalter
- > seit 1998 in Kindergärten und Grundschulen
-> seit 2005 am Gymnasium
- Sprachliche Ausbildung von Erzieherinnen, Weiterbildung von Lehrkräften
 - Erhaltung der sorbischen Sprache als Regionalsprache
 - Niedersorbisch als Zweitsprache & bilingualer Unterricht (Gymnasium)

Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus/Chóšebuz

- Sprachkurse vor allem für Erwachsene
- Qualifizierung von Angestellten
- Vermittlung von Regionalgeschichte für Mitarbeiter in Museen, Archiven, Chronisten
- Pflege und Bewahrung des Brauchtums
- Identitätspflege in künstlerischen Formen (Musik, Malerei, Tanz)

450-jährige Tradition sorbischen Schrifttums

- Entwicklung, Herausgabe und Vertrieb sorbischer Literatur aus Vergangenheit und Gegenwart in sorbischer und deutscher Sprache
- Kinder- und Jugendliteratur, Lehrbücher, Lehrmaterialien
- Wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Editionen
- Bildbände, Kalender, Tonträger
- Zeitungen und Zeitschriften in ober- und niedersorbischer Sprache



Serbski muzeum Chóšebuz Wendisches Museum Cottbus



- Ständige Ausstellung zur Vor- und Frühgeschichte sowie Volkskunde der Niedersorben
- Sorbische Volkskunst, bildende Kunst, Sprache, Schrifttum, Literatur, Musik, Volkstrachten und Brauchtum
- Postgeschichte und Numismatik der Sorben
- Sonderausstellungen
- Größte Trachtensammlung der Niederlausitzer Region u.v.m.





Das Ensemble wurde im Jahre 1952 auf Anregung der Domowina, des nationalen Dachverbandes der Lausitzer Sorben, gegründet. Gefördert durch die Stiftung für das sorbische Volk pflegen, bewahren und entwickeln die drei professionellen Sparten Ballett, Chor und Orchester die kulturelle Tradition der Sorben/Wenden. In seiner Tätigkeit ist das SNE zudem Botschafter der zweisprachigen Lausitz.



**Einziges zweisprachiges
Berufstheater Deutschlands**



13. aktualna situacija Dolnoserbow

Die aktuelle Situation der niedersorbischen Sprache“ (2020)

- Sprachwechsel bis 1950er Jahre
→ keine Familiensprache seit ca. 60 Jahren
 - Muttersprachler über 70 Jahre alt
 - bei Jüngeren in der Regel: Niedersorbisch als Zweitsprache (neben Deutsch)
- **akute Existenzbedrohung**
- **Revitalisierungsbemühungen (WITAJ-Projekt)**

rozglěd k stawiznam Serbow

Resümee: Geschichte der Sorben/Wenden in der Lausitz

- Geschichte der Assimilierung, aber auch der wechselseitigen Beeinflussung, gegenseitigen Bereicherung, der Konfrontation bzw. mit Integration in die jeweils andere Kultur
- Deutsch-slawische Beziehungsgeschichte, Geschichte des Zusammenlebens
- Sorben haben Kultur, Wirtschaft und Politik in ihrem Siedlungsgebiet mitbestimmt; die Region wäre ohne sie eine andere geworden

- Deutsch-sorb. Bikulturalität und Zweisprachigkeit sollen als normal angesehen werden
- Bewahrung des Sorbischen/Wendischen
-> Verantwortung von Sorben und Deutschen
- Aufgeschlossenheit für die Belange der Sorben/Wenden
-> **“Lust auf Sorbischsein”**